

Rotgelbe Kiefern-Buschhornblattwespe

Neodiprion sertifer

Baumarten

Arve, Waldföhre, Bergföhre und weitere Föhrenarten

Baumarten (lat.)

Pinus cembra, Pinus sylvestris, Pinus montana, Pinus sp.

Symptome

Frasstätigkeit von Afterraupen, meistens an Baumgruppen in Jungbeständen (Jungwuchs bis Stangenholz). In der Schweiz wird die Arve weitaus am häufigsten befallen. Die Raupen fressen in Kolonien. Jüngere Raupen benagen nur die Seitenränder der Nadeln; die Nadelreste trocknen ein, und die betroffenen Kronenteile verfärben sich graubraun. Grössere Raupen fressen die Nadeln ganz, lassen aber häufig Nadelstummel stehen. Bei starkem Befall kann es bis zum Kahlfrass kommen, unter Umständen sogar mehrere Jahre hintereinander. Auch der noch nicht verholzte Jahrestrieb kann benagt werden. Die Bäume erleiden Zuwachsverluste, einzelne Triebe oder Kronenteile sterben ab, und das Risiko für einen Folgebefall durch andere Insekten und Krankheiten steigt an.

Ursache, Zusammenhang

Die Rotgelbe Kiefern-Buschhornblattwespe bildet pro Jahr maximal eine Generation aus. Im Gebirge dauert die Entwicklung meist 2 Jahre. Die Adulttiere fliegen im Spätsommer und Herbst. Die erste Ueberwinterung erfolgt im Eistadium, die zweite als Kokon. Die Verpuppung erfolgt im Boden oder gruppenweise an Zweigen (siehe Bild). Durch das Ueberliegen von Kokons kann es sogar zu einer dreijährigen Entwicklung kommen.

Verwechslungsmöglichkeit

Andere Blattwespen wie z.B. [Diprion pini](#) verursachen an verschiedenen Föhren-Arten sehr ähnliche Frassbilder.

Gegenmassnahmen

Massnahmen können im Wald keine getroffen werden. An kleineren Zierbäumen können fressende Raupen mit einem Gartenschlauch heruntergespritzt oder eine Insektizidbehandlung in Erwägung gezogen werden.

Bermerkungen



Raupenkolonie beim Fressen



adulte Blattwespe und in Nadel eingetiefe Eitaschen



Kokongruppe und Befallsbild an Jungarve



deutlich befallene Arvenkrone